



Das deutsche Team jubelt mit der Trophäe über den Sieg. | © Michael Conroy

NW+ Kommentar von Michael Vesper

Artikel merken

Ehemaliger DOSB-Chef: WM-Sieg im Basketball "eine Chance für uns alle"

Die Basketball-Weltmeister sind eine wirkliche Einheit, die mehr ist als die Addition der Einzelnen. Davon könne auch die Politik noch was lernen, meint unser Autor.

Michael Vesper

11.09.2023 | Stand 11.09.2023, 18:14 Uhr

Wir sind Weltmeister! Endlich! Weltmeister im Basketball – einer Sportart, in der wir es noch nie waren. Eine Sensation – und eine Chance für uns alle.

Wie kam das, und was können wir daraus lernen? Vor allem Dreierlei: Erstens kommt es auf die Leistung jedes Einzelnen an, jeder ist gleich wichtig für den Erfolg. Der geht zweitens aber nur gemeinsam: im Team! Anders als im Fußball handelt es sich bei den zwölf "geilen Jungs" (so die Selbstbeschreibung) um eine wirkliche Einheit, die mehr ist als die Addition der Einzelnen. Sie sind nicht nur herausragende Basketballer. Sie waren und sind ein Team, in dem jeder vor jedem Respekt hat, ihm etwas gönnt. Und drittens braucht es den unbändigen Ehrgeiz, den Erfolg wirklich zu wollen, und die Bereitschaft zum leidenschaftlichen Kampf, bis an die Schmerzgrenze und darüber hinaus.



Bis Ende 2017 war Michael Vesper Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes. | © imago images/Eventpress

Noch nie sind unsere Basketballer bei einer WM oder bei Olympischen Spielen so weit gekommen. Darum wurden sie anfangs eher belächelt, und die großen Sender haben ihre Spiele bis zum Endspiel nicht einmal übertragen. Aber sie glaubten an sich und hatten einen charismatischen Trainer, der sie motivieren und ihr Spiel strukturieren konnte.

Wie anders präsentiert sich da zurzeit die andere Mannschaft, deren Trainer noch während des Finales entlassen wurde. Einen größeren Kontrast kann es kaum geben: Die Fußballer hatten all das verlernt, was die Basketballer verkörpern. Sie glaubten nicht an sich, ließen die Köpfe hängen. Sie können von dem Auftritt ihrer Kollegen lernen, damit sie in wenigen Monaten eine erfolgreiche EM im eigenen Land spielen. Aber auch und gerade in der Politik wünscht man sich mehr Teamgeist, mehr Ideen, mehr Ehrgeiz und Leidenschaft.

Gute Nachrichten sind selten in diesen Krisenzeiten. Die Basketballer haben uns allen ein Lächeln auf die Gesichter gezaubert – und vielleicht auch Wege gezeigt, wie man das eine oder andere besser machen kann. Dafür sagen wir danke und: weiter so, Jungs!

 Information

Zur Person

Michael Vesper ist ein deutscher Sportfunktionär und Politiker. Von 2006 bis Ende 2017 bekleidete er das Amt des Vorstandsvorsitzenden des Deutschen Olympischen Sportbundes. Seit März 2018 ist er Präsident des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen, das den Galopprennsport in Deutschland vertritt.